

## **Ankündigung Antrag zum Budget 2024**

Für die Finanzierung der Alters- und Pflegeheime sind nebst den Ergänzungsleistungen an die Bewohnerinnen und Bewohner vor allem die Normkosten für die Pflege von grosser Bedeutung. Sie bestimmen nicht nur die Höhe der Einnahmen zu einem wesentlichen Teil, sondern haben auch erheblichen Einfluss auf die Tarifgestaltung. Auf der Ausgabenseite stehen dem gegenüber vor allem die Personalkosten, welche rund 75% des Gesamtaufwandes und davon gegen 70% den Pflegeaufwand betreffen. Dazu kommt der Fachkräfte-mangel mit entsprechenden Lohnforderungen sowie die Forderung nach attraktiveren Arbeitsmodellen und die Digitalisierung. Das sind einige der aktuellen und kostentreibenden Themen. Die Festlegung der Bewohnenden-Steuer wird jährlich schwieriger. Mittlerweile wird mit einer Belegung von bis zu 97% budgetiert! Zudem hängt die Obergrenze der Tarife, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern verlangt werden kann, stark von der Maximalhöhe der Ergänzungsleistungen ab.

Der Thurgau hat nun bei der Festlegung der Pflegenormkosten auch auf das neue Berechnungsmodell RAI umgestellt. Ich finde es schade, dass es in diesem Zusammenhang verpasst wurde, die Kosten so anzupassen, dass wir endlich aus der Spirale herauskommen. Die Kosten werden immer anhand der durchschnittlichen effektiven Zahlen des Vorjahres für das nächste Jahr festgelegt. Das heisst, man hinkt immer zwei Jahre hinterher. Mit diesem Umstand kann man, auch wenn das Geschäftsfeld im Pflegebereich aktuell sehr angespannt ist, noch leben. Nur fehlte vor zwei Jahren das Geld für dringend nötige Lohnanpassungen auch schon. Entweder man passt die Beträge einmal an, damit man auf einer realistischen Höhe ins System einsteigt, oder die Heime müssen die Lohnanpassungen für zwei Jahre selber tragen und jeweils einen Verlust in Kauf nehmen. Dies ist allerdings oft nicht möglich, da ein ausgeglichenes Budget verlangt oder gar vorgeschrieben ist.

Ich werde daher an der Detailberatung des Budgets einen Antrag auf Erhöhung des Kantons- und Gemeindebeitrags im Konto Nr. 7548 an die stationäre Langzeitpflege um 1.5% beantragen.

Eigentlich hätte ich noch einen zweiten Antrag gestellt. Da dieser bereits von der FDP gestellt wurde, verzichte ich darauf, bitte Sie aber, das nachgelieferte Faktenblatt zum Neubau Werkhof Amriswil zu studieren. Wir werden diesen Antrag unterstützen

Roland Wyss, Kantonsrat EVP

Frauenfeld, 20.11.23